

NACHRICHTEN

Plattenfirmen verklagt

NEW YORK: Gegen die fünf grössten Plattenfirmen der Welt und drei grosse Musikeinzelhändler haben 28 US-Bundesstaaten wegen Preisfestsetzung bei Compact Discs (CDs) beim zuständigen US-Gericht eine Klage eingereicht.

Der Staatsanwalt des Bundesstaates New York, Eliot Spitzer, sagte am Dienstag, durch die sogenannte MAP («minimum-advertising-pricing»)-Politik der Firmen sei ein Schaden in Höhe von mehreren hundertmillionen Dollar entstanden. Die Firmen sollen im Rahmen der MAP-Politik die Werbung von Einzelhändlern gefördert haben, die sich bereit erklärten, die Compact Discs nicht unter dem von den Plattenfirmen festgelegten Mindestpreis zu verkaufen.

Schweizer Tourismus kämpft weiter mit Ertragsproblemen

Annäherung an Europa als Hoffnungsschimmer

BERN: Die Gesundung des Schweizer Tourismus lässt trotz steigender Hotelübernachtungen auf sich warten. Der Aufwärtstrend dürfte zwar auch im laufenden Jahr anhalten. Die Hotellerie und die Bergbahnen kämpfen jedoch nach wie vor mit Ertragsproblemen.

«Krise überwunden?» Noch scheint es angebracht, ein Fragezeichen zu setzen, schreibt FDP-Nationalrat Franz Steinegger, Präsident des Schweizer Tourismus-Verbandes (STV), in seinem Vorwort zum Jahresbericht 1999/2000, der am Mittwoch veröffentlicht worden ist.

Die ersten Monate des Jahres 2000 liessen zwar auf ein erfolgreiches Tourismusjahr hoffen. Der in den letzten drei Jahren verzeichnete Aufwärtstrend dürfte sich fortsetzen. Umsätze und Cash Flows in der Hotellerie seien 1999 gestiegen.

Die Bettenbelegung und das Betriebsergebnis seien jedoch leicht zurückgegangen. Die dritt wichtigste Exportbranche der Schweiz kämpfe mit Ertragsproblemen. Bei Bergbahnen und Beherbergung drückten Ertrags- und Finanzierungsprobleme stärker denn je.

Hotellerie in Zahlen

Das Bundesamt für Statistik (BFS) zählte 1999 in der Schweizer Hotellerie 32,09 Mio. Logiernächte. Das entspricht einer Zunahme von 0,9 Prozent oder 273 000 Logiernächten gegenüber dem Vorjahr. Damit wurde zum dritten auf-



Der Aufwärtstrend im Tourismus dürfte auch im laufenden Jahr anhalten.

einander folgenden Mal ein positives Jahresergebnis erzielt. Im langfristigen Vergleich liegt das Ergebnis allerdings immer noch etwa 10 Prozent unter dem Jahreshochstand von 1990, als 35,78 Mio. Übernachtungen erzielt wurden.

Mehr Schweizer Gäste

Mit 13,5 Mio. Logiernächten trugen die Schweizer Gäste wesentlich zum guten Jahresergebnis bei. Gegenüber dem Vorjahr bedeutet dies eine Steigerung von 3,4 Prozent oder rund 450 000 Logiernächten. Die Übernachtungen der ausländischen Gäste nahmen dagegen um 0,9 Prozent auf total 18,53 Mio. ab. Wie der STV in seinem Jahresbe-

richt schreibt, dürften vor allem die meteorologischen Kapriolen das Reiseverhalten der ausländischen Gäste beeinflusst haben. Schweizer Gäste hätten eine differenzierte Haltung betreffend der Lawensituation im Winter und dem Hochwasser im Sommer gezeigt.

Schweiz nicht mehr isoliert

STV-Präsident Steinegger erhofft sich durch die Annäherung an Europa eine Verbesserung der Ertrags- und Finanzierungsprobleme. Mit der Zustimmung zu den bilateralen Verträgen sei es endlich gelungen, die Schweiz aus der «psychologischen Isolation» in Europa herauszuführen. Die massvolle Öffnung werde zusammen mit dem unverkennbaren wirtschaftlichen Aufschwung die Nachfrage stimulieren.

Aufschwung in der Cafe-Branche

BERN: Eine Umfrage des Schweizer Cafeterieverbandes (SCV) zeigt für 1999 und für das erste Quartal 2000 praktisch für alle Betriebe einen positiven Trend. Die in der neuesten Ausgabe des Verbandsorgans «Cafe-Bistro» publizierten Umfrage-Resultate zeigen bei 94 Prozent der Betriebe einen Umsatzzuwachs. Im Vorjahr waren es nur 60 Prozent. Bei der Interpretation der Umfrage-Resultate muss aber berücksichtigt werden, dass vor allem Betrie-

REKLAME

HYPO INVESTMENT BANK logo and contact information: Landstrasse 104 - 9490 Vaduz, Tel. 265 56 56 - Fax 265 56 99

Fonds der Hypo-KAG, Wien

Table listing various investment funds such as Anleihenfonds, Gemischte Fonds, and Aktienfonds with columns for fund name, price, and return.

Large table titled 'Tageskurse per 07.08.2000' and 'UBS Fund Infoline +41-1-235 36 36'. It contains multiple columns of fund names, currencies, and net asset values.